

Liebe Langeweile

Liebe Langeweile, du bist so altmodisch wie ein Gehstock, eine Pfeife, ein Monokel. Niemand mag dich. Niemand will dich. Niemand braucht dich. Du bist so was von gestern, das totale Auslaufmodell. Du bist eine Nervensäge, denn du machst das Vergehen der Zeit spürbar. Darum bist du so unerträglich, so unheimlich, so unaushaltbar: Wir fühlen, dass da irgendwo
5 am Ende der Zeit unser eigenes Ende wartet. Du zwingst uns zum Nachdenken über unser Leben. Und deshalb suchen wir immerzu einen Zeitvertreib, um dich irgendwie aus der Welt zu schaffen. Was für ein Wort: «Zeitvertreib». Als gälte es, die Zeit zu vertreiben wie einen Hund voller Flöhe.

Die letzten zehn Jahre waren echt hart für dich, liebe Langeweile, denn das Smartphone und
10 andere Gerätschaften gingen dir ans Lebendige. Es steht schlecht um dich. Du bist vom Aussterben bedroht. Ja, du gehörst schleunigst auf die Rote Liste der gefährdeten Arten.

Ich muss gestehen, liebe Langeweile, auch ich habe dich in letzter Zeit schlecht behandelt, vernachlässigt und mit allen Mitteln bekämpft; ziemlich erfolgreich sogar, und es wurde immer schlimmer, vor allem wegen eines Spiels namens *Carcassonne*. Kennst du es? Eigentlich ist
15 *Carcassonne* ein klassisches Gesellschaftsspiel, welches in einer grossen Kartonkiste daherkommt; man spielt es mit Freunden an einem Tisch. Ein sehr erfolgreiches Spiel übrigens, mehrfach prämiert, millionenfach verkauft. Ich muss gestehen: Ich kannte es nicht. Nun, es dauerte bloss Minuten, dann war ich süchtig danach, denn es kommt mir entgegen: Man kann es auch spielen, ohne gross nachzudenken. Das Problem jedoch: Um es zu spielen, benötigt
20 man andere Menschen und eben auch einen Tisch. Blöd, immer so ein Möbel mit sich rumzuschleppen und den ganzen Freundeskreis obendrein. Also habe ich mir einfach die App heruntergeladen. Tja. Und seither sitze ich da, wo auch immer, mit geneigtem Haupt. Man könnte meinen, ich bete. Aber ich bete nicht, sondern baue Burgen, lege Wege, leite Flüsse um, besetze Gebiete, gewinne, verliere, beginne von Neuem.

Als ich gestern ins Bett wollte, was sagte ich zu mir selbst? «Hey, bloss noch eine Partie.» Heute Morgen: «Nur eine vor dem Kaffee.» Vor der Arbeit: «Eine Partie, dann gehts mit der Arbeit gleich los.» Ja, liebe Langeweile, du bist mir echt abhandengekommen. Und das stimmt mich traurig, denn ich vermisse dich. Sehr sogar. Ich brauche dich. Du bist wichtig. In dir werden die Ideen geboren. Ich will dich zurück. Ich weiss: Um dich auszuhalten, braucht es eine
30 grosse Portion Zuversicht, Mut und Nervenstärke. All dies möchte ich aufbringen, denn du bist meine liebe Freundin, der ich viel zu verdanken habe. Und deshalb werde ich die *Carcassonne*-App von meinem Smartphone löschen. Und dann: Langeweile! Ich freue mich auf dich. Vorher aber ein einziges Spielchen noch. Zum Abschied. Ganz sicher nur eines! Versprochen. Jetzt. Schnell, schnell.

35 Viele Grüsse!

Max

Nach Max Küng